



Newsletter des Bildungsbüros Kreis Gütersloh Newsletter Nr. 12/Juni 2012

Bildungsbüro



...damit Bildung gut ankommt!

Was haben wir zu berichten:

- Bildungskonferenz zum Thema „Inklusion“
- Fortbildungsreihe EsKiMo Gütersloh
- Experimentieren im Kita-Alltag
- Siegel für gelungene Berufsorientierung für sieben Schulen im Kreis Gütersloh
- Übergang von der Schule in den Beruf – Jugendliche bewerten Berufskollegs positiv
- Bau-Camp im HBZ Brackwede im Juli 2012
Interesse an einem Ausbildungsplatz im Handwerk?
- Aktuelle Pressemeldungen

2. Bildungskonferenz zum Thema „Inklusion“ fand am 26.04.2012 im Kreishaus statt



2. Bildungskonferenz
26.04.2012
im Kreishaus Gütersloh

Wege zur Inklusion

Stolpersteine / Bausteine / Meilensteine

Zum Thema „Wege zur Inklusion“ fand am 26.04.2012 die 2. Bildungskonferenz unserer Bildungsregion statt. Als Ausrichter hatte das Bildungsbüro handelnde Akteure aus der Region geladen. Es wurden neue Impulse und Anregungen für einen gemeinsamen Weg zur Inklusion aufgezeigt.

Eine Zusammenfassung der Bildungskonferenz Finden Sie auf der Homepage des Bildungsbüros.

Link: [2. Bildungskonferenz im Kreis Gütersloh](#)



Erweiterung der Sprachkompetenz kooperativ
im Modell Kreis Gütersloh genannt „**ESKiMo**“

Arbeitskreistreffen vom 21.05.2012

Themenschwerpunkte:

- Erfahrungsaustausch zur Sprachförderung
- Sprachkompetenz in den Lehrplänen (P/SI)
- Festlegung der Arbeitsschwerpunkte
- Absprachen zur Weiterarbeit

Das Arbeitsfeld „Erweiterung der Sprachkompetenz“ hat das Ziel, ein durchgängiges Konzept zur Sprachförderung von der Kita bis zur Sekundarstufe zu entwickeln, das besonders Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund und/oder nicht altersgemäßer Sprachentwicklung unterstützen soll.

Informationen über den Arbeitskreis sowie zur Fortbildungsreihe finden Sie auf den Seiten des Bildungsbüros im Bereich Schul- und Unterrichtsentwicklung unter den Downloads am Ende der Seite:

Hier der Link zur Seite: [Bildungsbüro - Schul- und Unterrichtsentwicklung](#)

Die Dateien zum Herunterladen sind folgend benannt: „Präsentation Arbeitskreis ESKiMo P-SekI“ und „Fortbildungsreihe ESKiMo Gütersloh P-SekI“



Ansprechpartner:

Annegret Spilker und Maik Evers, Tel: 05241/851525,

(mittwochs und freitags von 09.30 bis 14.00 Uhr) oder per E-Mail: maik-evers@gt-net.de

Die Materialausleihe zur Sprachförderung können Sie nach wie vor abrufen im Medienzentrum unter www.medienzentrum-gt.de oder direkt online bestellen und reservieren im Kreismedienzentrum: medienverleih@gt-net.de



„Inspektor Energie“ besucht DRK Kindergarten Budenzauber in Rheda-Wiedenbrück

Auf Einladung des Bildungsbüros des Kreises Gütersloh löste „Inspektor Energie“ im Kindergarten Budenzauber seinen neuesten Energie-Fall.

In einem Kasperle-Theaterstück wurden die Kinder erzählerisch und spielerisch an das Thema „Energie“ herangeführt.

Aufbauend zur Geschichte erlebten die Kinder im Aktionspart aufregende Aha-Effekte. Bei unterschiedlichen Experimenten rund um das Thema Energie und Batterien legten die Kids selbst Hand an und konnten herausfinden,

- wie ein Stromkreis funktioniert,
- was passiert, wenn der Strom versiegt,
- wie sich Akkus mittels eines Solarmoduls aufladen lassen,
- was Akkus von Batterien unterscheidet.

Zum Abschluss wurde jedem Kind eine Urkunde überreicht und es wurde feierlich zum Energie-Inspektor ernannt.



Altergruppe der Kinder: 5-7 Jahren.



Der Kindergarten „Budenzauber“ ist seit knapp 2 Jahren im unserem lokalen Netzwerk „Haus der kleinen Forscher“ vertreten und es macht Spass zu sehen, wie die Erzieherinnen und Erzieher mit den Erfahrungen aus unseren Workshops umgehen und im Kindergarten umsetzen.

In Ergänzung unseres Workshops zum Thema „Energie“ passt das Angebot der mobilen Bildungsinitiative „Inspektor Energie“ hervorragend in unser Konzept und bietet den „Großen“ im Kindergarten schon Einblicke ins schulische Lernen.

I. Weitzel

Informationen zum Projekt erhalten Sie im Bildungsbüro des Kreises:

Ansprechpartnerin: Ingrid Weitzel, Tel: 05241/851502 oder per Mail: Ingrid.Weitzel@gt-net.de



Strahlende Gesichter:

Sieben Schulen aus dem Kreis Gütersloh erhalten erneut das Siegel für eine gelungene Berufsorientierung

Schüler/innen und Lehrkräfte von sieben Schulen aus dem Kreis Gütersloh mit Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl (5.von r.) und dem Geschäftsführer der Peter Gläsel-Stiftung, Stefan Wolf (3.v.r.) nach der Siegelverleihung.

Das „SIEGEL - Berufswahl- und ausbildungsfreundliche Schule“ in Ostwestfalen wurde 1999 unter der gemeinsamen Trägerschaft der Bertelsmann Stiftung, der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld und dem Kreis Gütersloh im Rahmen der „Initiative für Beschäftigung!“ gegründet. Inzwischen wird das Siegel in zehn Bundesländern vergeben und gilt mit mehr als 1000 zertifizierten Schulen als das größte Schulprojekt Deutschlands.

Mit dem „SIEGEL - Berufswahl- und ausbildungsfreundliche Schule“ werden besondere Leistungen von allgemeinbildenden, weiterführenden Schulen im Rahmen der Studien- und Berufswahlorientierung bekannt gemacht und prämiert. Dabei werden Förder- und Gesamtschulen, Gymnasien sowie Haupt- und Realschulen ausgezeichnet. Insgesamt erhielten 23 Schulen aus OWL die Auszeichnung.

In diesem Jahr wurden aus dem Kreis Gütersloh die CJD-Realschule Versmold, die Ernst-Barlach-Realschule Rheda-Wiedenbrück, die Janusz-Korczak-Gesamtschule Gütersloh, die Lisa-Tetzner-Schule Schloß Holte-Stukenbrock, die Peter-August-Böckstiegel-Gesamtschule Werther/Borgholzhausen, die Realschule Halle und die Ketteler-Schule Rheda-Wiedenbrück erneut mit dem Siegel ausgezeichnet. Die Ketteler-Schule zeigt mit inzwischen drei „Wiederholungen“ der Auszeichnung, dass sie schon früh begonnen hat, ein gutes Berufsorientierungskonzept umzusetzen und dass sie dieses Konzept immer weiterentwickelt.

Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl wies in ihrem Grußwort bei der Verleihung in der Sommerbühne Detmold darauf hin, dass erfolgreiche Berufsorientierung über vereinzelte Betriebspraktika weit hinausgehe. „Das Siegel verlangt ein überdurchschnittliches Engagement in den Schulen, bei Lehrkräften und Schülern.“

Alle ausgezeichneten Schulen durchliefen im vergangenen Jahr ein Auditverfahren, in dem die Maßnahmen der Berufsorientierung durch eine Jury genau geprüft wurden. Die Jury besteht aus Vertretern der Wirtschaft, Wissenschaft, Arbeitsverwaltung, Schulen, Landkreise und der Peter Gläsel Stiftung. Die sieben zertifizierten Schulen dürfen jetzt drei Jahre lang mit dem Siegel werben. Die Ketteler-Schule erhält das Siegel sogar für fünf Jahre. Stefan Wolf, Geschäftsführer der Peter Gläsel Stiftung: „Das Siegel dient nicht zuletzt dazu, das Profil der Schule zu schärfen. Es signalisiert: Hier gibt es umfassende Unterstützung beim Übergang in Beruf und Ausbildung.“

Ansprechpartnerin: Martina Große Halbuer, Tel: 05241/851515 oder per Mail: Martina.Grosse-Halbuer@gt-net.de.

Weitere Informationen zum Siegel-Projekt finden Sie unter www.pg-stiftung.net



Studie vorgestellt!

*Jugendliche
bewerten
schulische
Bildungsgänge
positiv...*

(v.l.) Rainer Palsherm (Kolping-Berufsförderzentrum), Kreisdirektor Christian Jung, Kathrin Adämmer (Bildungsbüro), Dr. Bastian Pelka (TU Dortmund), Dr. Rüdiger Krüger (Leiter VHS Reckenberg-Ems), Gudrun Mackensen (Abteilungsleiterin Schule, Bildungsberatung und Sport des Kreises Gütersloh) und Heinz Driftmeier (Leiter des Carl-Miele-Berufskollegs)

Wie beurteilen Jugendliche den Übergang von der Schule in den Beruf?

Welche Chancen haben sie nach Abschluss eines Bildungsgangs?

Diese und weitere Fragen beantwortet eine Studie des Bildungsbüros des Kreises Gütersloh und der Sozialforschungsstelle der Technischen Universität (TU) Dortmund. Überraschendes Ergebnis: Jugendliche bewerten Bildungsgänge durchaus positiv – und das zurecht.

Befragt wurden rund 700 Schülerinnen und Schüler der ein- und zweijährigen Bildungsgänge der Berufskollegs des Kreises Gütersloh. Die Panel-Studie erfolgte im Rahmen des bundesweiten Programms des Bundesministeriums für Bildung und Forschung „Perspektive Berufsabschluss“.

Schülerinnen und Schüler bewerteten zu unterschiedlichen Zeitpunkten ihrer Schulausbildung ihre berufliche Entwicklung sowie ihre private Lebenswelt. Die Ergebnisse der Studie und daraus entwickelte Handlungsempfehlungen wurden mit etwa 40 Akteuren des Übergangsmangements im Kreishaus Gütersloh diskutiert. „Die ein- und zweijährigen Bildungsgänge werden oft als schulische Hängematte oder Parkposition betrachtet“, berichtete Kathrin Adämmer, Leiterin des Projekts „Perspektive Berufsabschluss“. „Aber der Zugewinn, den die Jugendlichen für ihr Berufs- und Privatleben erkennen, ist erstaunlich.“ 42 Prozent der Schülerinnen und Schüler wechselten nach Abschluss des Bildungsgangs in eine Ausbildung, drei Viertel von ihnen sogar in ihrem Zielberuf. Nicht überraschend, aber auch in dieser Studie bestätigt: Das Praktikum ist weiter der Königsweg in die Ausbildung. Und: je besser der Schulabschluss, desto höher ist die Chance auf eine Ausbildung. „Interessant ist, dass ein Wechsel von einem Bildungsgang in einen anderen sich keineswegs negativ auf die Karriere auswirkt“, erklärte Dr. Bastian Pelka von der Sozialforschungsstelle der TU Dortmund. Fast chancenlos sind hingegen Jugendliche, die den Bildungsgang abbrechen. Jungen mit Migrationshintergrund und schlechtem Schulabschluss, deren Eltern nicht erwerbstätig sind, seien besonders benachteiligt, so Pelka.

Um sich beruflich zu orientieren, suchen Jugendliche der Studie zufolge zunächst häufig im privaten Umfeld Rat. Dabei ist die Möglichkeit familiärer Unterstützung unterschiedlich verteilt. Vor allem Jugendliche aus Familien mit Migrationshintergrund und aus Familien, in denen die Eltern

keiner Berufstätigkeit nachgehen, erfahren zu Hause weniger Beratung.

„Das zeigt uns, wie wichtig es ist, Eltern aktiv in die Berufsorientierung ihrer Kinder mit einzubeziehen und gerade Eltern mit Migrationshintergrund weiter zu sensibilisieren“, sagte Gudrun Mackensen, Leiterin der Abteilung Schule, Bildungsberatung und Sport beim Kreis Gütersloh.

Hintergrund:

„Perspektive Berufsabschluss“ ist ein Programm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, das durch strukturelle Veränderungen den Anteil von Jugendlichen und jungen Erwachsenen ohne beruflichen Abschluss dauerhaft senken will. In 49 Modellregionen sollen dafür Netzwerke mit den unterschiedlichen Förderschwerpunkten „Regionales Übergangsmanagement“ und „Abschlussorientierte modulare Nachqualifizierung“ nachhaltig etabliert werden.

Der Kreis Gütersloh ist einer von bundesweit 27 Projektstandorten mit dem Schwerpunkt „Regionales Übergangsmanagement“. Ziel ist es, vorhandene Förderangebote aufeinander abzustimmen, um Jugendlichen einen problemloseren Übergang von der Schule in die Berufsausbildung zu ermöglichen. „Perspektive Berufsabschluss“ wird aus Bundesmitteln und von der Europäischen Union aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds mit insgesamt rund 38 Millionen Euro finanziert. Am 31. März 2012 ist das im Mai 2008 im Kreis Gütersloh gestartete Projekt ausgelaufen.

Ansprechpartnerin: Kathrin Adämmer, Tel: 05241/851510 oder per E-Mail:

Kathrin.Adaemmer@gt.net.de

Bau-Camp im HBZ Brackwede im Juli 2012! -

Ausbildungsplatz im Bauhandwerk



Einladung zum
Bau-Camp im HBZ Brackwede
am 16. und 17. Juli 2012

Kennen Sie junge Menschen, die noch
auf der Suche nach einem Ausbildungs-
platz im Bauhandwerk sind?



Informationen erhalten Sie bei:

Susan Klaus

- Projektleiterin -

Handwerksbildungszentrum Brackwede - Fachbereich Bau e.V.

Arnsberger Str. 1 - 3, D-33647 Bielefeld

Telefon: + 49 521/9 42 84-46

Telefax: + 49 521/9 42 84-10

susan.klaus@hbz.de

www.hbz.de

www.talentinitiative-owl.de

www.talentregion-owl.de

www.talente-schmiede-owl.de

<http://www.facebook.com/HBZwww.facebook.com/HBZ.Brackwede>

Aktuelle Presse-Infos sowie Berichte auf den Bürgerserviceseiten des Kreises Gütersloh

2. Bildungskonferenz des Kreises Gütersloh zum Thema Inklusion

Link: www.kreis-guetersloh.de/buergerservice

Aktionswoche "Pro Ausbildung": Gemeinsam möglichst viele Jugendliche in Ausbildung bringen

Link: www.kreis-guetersloh.de/buergerservice

Ausbildungsplätze beim Kreis Gütersloh

Link: www.kreis-guetersloh.de/buergerservice

Stellenangebote beim Kreis Gütersloh

Link: www.kreis-guetersloh.de/buergerservice

Schlussworte:

Der nächste Newsletter erscheint im September 2012.

Zur direkten Homepage des Bildungsbüros gelangen Sie [hier](#).

So ganz nebenbei:

Haben Sie Fragen oder auch Anregungen zu unserem Newsletter? Möchten Sie auch in den Verteiler des Newsletters aufgenommen werden oder uns Änderungen ihrer Kontaktdaten mitteilen? Setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Kontakt: Ingrid Weitzel, Tel: 05241-851502, Ingrid.Weitzel@gt-net.de

Für die anstehenden Sommerferien wünscht Ihnen das Bildungsbüro gute Erholung und viel Sonnenschein.

Der nächste Newsletter erscheint im September 2012.

Bis dahin Ihnen allen eine erfolgreiche Zeit.

Kreis Gütersloh
Bildungsbüro
Herzebrocker Str. 140
33334 Gütersloh

